

Sehr geehrtes Publikum,

zum **22. Mal** versammeln wir Alleinerziehende uns heute hier in Berlin, am Alexanderplatz unter dem Motto: **„Wir feiern uns selbst, weil uns niemand feiert!“**

Es gibt wieder wichtige Neuigkeiten, fangen wir mit den schlechten an:

1. Keiner der in die Maskenaffaire involvierten Politiker, ist bisher zur Verantwortung herangezogen worden. Allen voran Gesundheitsminister Spahn, der lt. Spiegelausgabe 35/2021, längst gerichtlich überführt wurde, für 4,50 € zzgl. MwSt., pro Stück, völlig überteuerte Masken gekauft zu haben. Auffällig ist hier, dass seine Villa 4,5 Millionen Euro gekostet hat. Weitere Prozesse folgen.
2. Scholz ist führender Kanzlerkandidat und läuft in den Fußstapfen des Schweigens von Angela Merkel. Er ist der Kanzlerkandidat, der die Lufthoheit über Ihre Kinderbetten haben will und seinerzeit als Hamburgs Innenminister ein Brechmittel für Verdächtige herausgeben ließ, woran ein Jugendlicher im Alter von 16 Jahren verstarb! So zu Lesen im Internet in der Welt.de.
3. Die besondere Problematik Alleinerziehender wird auch in der Zeit von Corona, kaum von der Politik wahrgenommen. Sie werden nur spärlich erwähnt, als existierten sie gar nicht, obwohl die Quote steigt.

Jetzt die Guten:

1. Es gibt leider kaum welche, außer, dass selbst der Kassenärzte-Chef des Bundes, Andreas Gassen, das Ende aller Corona-Maßnahmen am 30. Oktober dieses Jahrs fordert.
2. Die Niedrigzinspolitik bleibt bestehen, von der allerdings nur die wenigsten Alleinerziehenden profitieren.

Nun zum eigentlichen Thema Wahlprogramme von Bund und Land. Wie in den letzten drei Veranstaltungen zuvor, soll es heute nur um Alleinerziehende gehen. Da selbst das ZDF über die Bedeutung der Wahlen bzgl. Alleinerziehender berichtet hat, muss ja doch etwas von unseren drei letzten Veranstaltungen hängen geblieben sein. Welche der antretenden Parteien im Land Berlin und im Bundestagswahlkampf haben

an Alleinerziehende gedacht und wieviel zum Thema steht drin? Heute in Kurzform, ohne Angaben der jeweiligen Seitenzahl, die wurden in den drei letzten Veranstaltungen von uns jeweils angegeben (s. u. Veranstaltungen April, Juli und August 2021, Wahlprogramme der Parteien):

A. Wahlen des Landes Berlin:

1. Wir beginnen mit der CDU-Berlin, sie macht zunächst den Eindruck, nur für den alleinerziehenden Polizisten Politik zu machen, wenn es um Singlemoms, and -dads geht. Aber sie sehen es als zentrale Aufgabe, dass alle Alleinerziehenden angemessenen, bezahlbaren und bedarfsgerechten Wohnraum bekommen. Sie wollen Alleinerziehende steuerlich entlasten. Die CDU denkt auch daran, dass alleinerziehende Mütter und Väter flexiblere Betreuungsangebote benötigen. Der Unterhaltsvorschuss soll nicht mehr auf das Kindergeld angerechnet werden und vor allem brauchen Alleinerziehende ihrer Meinung nach, mehr Unterstützung.
2. Die Linke erinnert in ihrem Wahlprogramm für Berlin, an die Landeskommission zur Prävention von Kindern und Familienarmut von 2017. Dessen Ziel es ist, eine gesamtstädtische Strategie zur Verbesserung der Lage von armutsgefährdeten Kindern, Jugendlichen und Alleinerziehende, zu erarbeiten. Sie wollen, dass die Landeskommission ihre ressortübergreifende Arbeit unter Beteiligung der Öffentlichkeit fortsetzt. Die Linke will die speziell für Alleinerziehende in allen Bezirken geschaffene Netzwerkstrukturen stärken. (Anmerkung, eingerichtet wurden diese Stellen in Berlin, auf Intervention von unserer Mitstreiterin Frau Wendula Strube, in ihrer Zeit als ASF-Organ). Die Linke stellt fest, dass es mehr zusätzliche Beratungsangebote für Alleinerziehende braucht, um rechtliche Ansprüche geltend zu machen und zu guter Letzt eine anständige Kinderbetreuung.
3. Auch vom neuen Team Todenhöfer, werden Alleinerziehende gesehen. Ihrer Aussage nach, kämpfen sie für Bevölkerungsschichten, für die schon lange niemand mehr kämpft, auch für Alleinerziehende.
4. Die AFD will die Belastungen Alleinerziehender und Unterhaltspflichtiger korrigieren. Denn sie sehen, dass Alleinerziehende, als auch die Unterhaltspflichtigen einem erhöhten Armutsrisiko ausgesetzt sind. Das Steuerrecht soll daher geändert werden. Leider bringen Sie die Benachteiligung

von Alleinerziehenden in Zusammenhang mit der heutigen Einwanderung, was die Gesellschaft weiter spaltet.

5. Die SPD-Berlin¹ will berlinweit die flexible Kinderbetreuung für Alleinerziehende, die im Schichtbetrieb arbeiten, weiter ausbauen. Auch sollen mit der Berliner Ausbildungsinitiative, dem BAPP (Berliner Ausbildungsplatzprogramm), besonders Alleinerziehende gefördert werden. Zur Bekämpfung von Obdachlosigkeit, sollen mehr Übergangsunterkünfte für Alleinerziehende in ganz Berlin eingerichtet werden.
6. Die Grünen-Berlin² betrachten bei der Planung von neuen Wohnformen in den Quartieren einen kulturellen Wandel und wollen auch die Bedürfnisse von Alleinerziehenden dabei bedacht wissen. So sollen größere Wohnkontingente von sozialen Trägern für das „geschützte Marktsegment“ für sie vorgesehen werden. Sie wollen Alleinerziehenden soziale Sicherheit garantieren. So soll die Kindergrundsicherung und die Überwindung des Hartz-IV-Systems, samt Abschaffung aller Sanktionen und einen deutlichen höheren ALG-II-Regelsatz, dabei helfen. Das Konzept „Housing First“ soll Alleinerziehende vor Obdachlosigkeit schützen. Es soll eine frauenpolitische Strategie für den Berliner Arbeitsmarkt erarbeitet werden, die insbesondere die Situation von Alleinerziehenden berücksichtigt. Durch das Konzept „Neue Wege in die Arbeit und die Zukunft“ soll auf den Bedarf von Alleinerziehenden Rücksicht genommen werden. Alleinerziehende sollen dabei im Jobcenter ein spezifisches Angebot bekommen, so wie in Bremen das erfolgreiche „VIA“ – Vermittlung und Integration von Alleinerziehenden in Arbeit.
7. Die FDP-Berlin³ hat einen wichtigen Punkt zu Alleinerziehende im finalen Wahlprogramm, in ihm sollen Alleinerziehende und ihre Kinder besser unterstützt werden. Sie fordern, dass Unterhaltsvorschüsse schneller durch die Bezirksämter ausgezahlt und von den säumigen Zahlern oder den säumigen Zahlerinnen, konsequent eingezogen werden.

So viel zu den Versprechen der Berliner Parteienlandschaft zur Wahl des Abgeordneten Hauses. Kommen wir nun sportlich ausgedrückt, von der Landesliga zur Bundesliga und zu dem großen Haus, der Bundestagswahl.

B. Bundestagswahlen:

1. Einziger Punkt zum Thema Alleinerziehende der CDU, ist die steuerliche Entlastung, die erneut von 4.008 € auf 5.000 € erhöht werden soll. Das ist schon alles, was Alleinerziehende von der Regierungspartei zu erwarten haben.
2. Die SPD tritt dafür ein, dass Alleinerziehende, die etwas weniger als Vollzeit arbeiten, zukünftig je zehn Monate ElterngeldPlus erhalten – mindestens 200 € und höchstens 900 €. Außerdem sollen Kinderkrankentage auf bis zu 90 Tage für Alleinerziehende eingerichtet werden.
3. Die FDP will „Partnerschutz analog zum Mutterschutz“ einführen, dass Alleinerziehende das Recht haben, eine andere Person für den Partnerschutz zu benennen (zum Beispiel Familienangehörige). Diese können Alleinerziehende bis zu zehn Tage nach der Geburt unterstützen. Und sie will den Rechtsanspruch auf „Partnermonate“ beim Elterngeld auf maximal 15 Monate auch für Alleinerziehende anheben. Außerdem will die FDP auch einen höheren steuerlichen Freibetrag für Alleinerziehende.
4. Die Linke möchte den Mindestelterngeldanspruch auf 24 Monate für Alleinerziehende verlängern. Für gesetzlich Versicherte Alleinerziehende will sie die Kinderkrankentage um zusätzlich zwanzig Tage je Kind ausdehnen. Es soll mehr und preiswerter Wohnraum für alleinerziehende Frauen geschaffen werden. Außerdem soll das Recht auf Kündigung wegen Eigenbedarf von Wohnraum gegenüber Alleinerziehende, gestrichen werden. Überdies soll mächtig „sozialisiert“ werden!!! Die notwendigen Mittel kommen aus der Wiedereinführung der Vermögensteuer. Davon sollen vor allem Alleinerziehende und Kinder profitieren.
5. Die Grünen fordern eine Kindergrundsicherung, die nur zur Hälfte auf das Kindergeld angerechnet werden soll und beziehen sich hier direkt auf Alleinerziehende, sowie einen Umgangsmehrbedarf bei Hartz IV. Sie fordern 30 Tage Kinderkrankengeld für Alleinerziehende und deren Kinder. Sie schreiben „Ein-Eltern-Familien (Alleinerziehende) leisten enorm viel und dennoch ist mehr als ein Drittel von Armut bedroht“. Das von den Grünen mit eingeführte Hartz IV, wird hier euphemistisch mit dem Begriff „Grundsicherungsbezug“ umgangen. Außerdem sollen Alleinerziehende gegenüber Paaren auf dem Arbeitsmarkt

nicht benachteiligt werden dürfen. Steuerrechtlich soll eine „Steuergutschrift“ für Alleinerziehende eingeführt werden. Kinderbetreuung für Alleinerziehende ermöglicht gesellschaftliche wie berufliche Teilhabe, auch bei Schicht- und Wochenendarbeit soll es Angebote für sie geben.

6. Die Bundes-AFD kennt die Bedürfnisse Alleinerziehender nicht.
7. Team Todenhöfer hat Alleinerziehende im Blick. Es weiß um die Nöte, daher wollen sie für Bevölkerungsschichten streiten, für die schon lange niemand mehr kämpft.
8. Auch Die Partei kennt die Bedürfnisse Alleinerziehender nicht.
9. Die Tierschutzpartei möchte mit steuerlicher Besserstellung Alleinerziehende helfen.
10. Die Piratenpartei will, dass bei der Besetzung von Stellen in bundeseigenen öffentlichen Verwaltungen und Betrieben alleinerziehende Elternteile bei gleicher Qualifikation bevorzugt eingestellt werden und sie wollen verhindern, dass alleinerziehende Mütter in eine selbstständige Tätigkeit gedrängt werden.

Fazit: Fast jede große Partei berücksichtigt die Bedürfnisse von Alleinerziehenden, wobei Grüne und Linke hervorstechen. Fast alle Parteien sind sich einig, dass am Thema Steuern etwas geändert werden muss. Achten Sie darauf, wem Sie morgen Ihre Stimme als Alleinerziehender geben!

Kommen wir zu einem anderen Anliegen, denn am kommenden Dienstag, den 28. September 2021, feiern wir bereits zum dritten Mal den Internationalen Tag Alleinerziehender. Bitte seien Sie dabei und machen Sie mit. Gratulieren Sie allen Alleinerziehenden, die Sie kennen zu ihrer Kraft. Ermutigen Sie sie, am Ball zu bleiben, schenken Sie Ihnen Kraft und Mut, vielleicht sogar einen Blumenstrauß oder eine Theaterkarte, die sie sich selbst nicht leisten kann oder gönnt. Sagen Sie Ihnen, dass sie sich nicht alles widerspruchslos gefallen lassen sollen. Und wenn Sie selbst Alleinerziehend sind, lassen Sie sich nicht alles kampflos gefallen, äußern Sie Ihre Bedürfnisse klar und deutlich. Schreiben Sie Ihrer | Ihrem Landes- oder Bundestagsabgeordneten und der Bundesregierung. Teilen Sie ihnen mit, was Sie benötigen, was Sie stört oder was Sie positiv finden. Die Herren und Damen im

Bundestag sind Ihre Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen !!! Wir hoffen, dass Ihnen dieser mit auf den Weg gegebene kleine Rat gefallen hat und kommen nun zu dem schöneren Teil!!!

Wir feiern uns selbst, weil uns niemand feiert!!!

Machen Sie mit und besuchen Sie uns vor Ort am Alexanderplatz, jeden letzten Samstag im Monat, ab 17.00 - 19.00 Uhr. Das nächste Regeltreffen wird der **30. Oktober 2021**, von 17.00 - 19.00 Uhr, am Alexander Platz sein, wie immer an der **Weltzeituhr!** Wir **feiern** wir uns selbst, weil uns niemand feiert! Und Wien in **Österreich** feiert bereits mit!!!

Und unterstützen Sie bitte unsere Petition⁸:

https://change.org/Equal_Tax

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit.

Diskussionen sind unbedingt erwünscht!!!

https://change.org/Equal_Tax



¹ [Wahlprogramm #GanzSicherBerlin - SPD Berlin](#)

² [b90dg_wahlprogramm_2021.pdf \(gruene.berlin\)](#)

³ [20210421_Wahlprogramm_2021_finale_Fassung.pdf](#)

⁴ U. d.